

Wirken zum Wohle des Ganzen eines reichen Segens sich erfreuen!

Mehre Bürger der Stadt Wilsdruff.

Dank,

Durch gütige Vermittelung des Herrn Erbrichter Dietrich zu Grumbach und des Herrn Bicerichter Irmer daselbst haben mehrere Glieder der Grumbacher Gemeinde mich beim Baue meines neuen Wohnhauses durch unentgeltliches Anfahren von Bausteinen aus Dresden, was für mich von großem Werthe war, und mir daher unvergeßlich bleiben wird, auf menschenfreundliche Weise unterstützt, und mich dadurch zu innigem Danke verpflichtet, den ich, und mit mir mein Vater, Allen, die mir so hilfreiche Hand geleistet, hierdurch von ganzem Herzen mit dem Wunsche darbringe, daß der Allerhöchste Sie dafür durch ein gütiges Schicksal mit reicher Vergeltung segnen möge.

Großopitz, den 26. März 1843.

E. G. F. Zimmermann, d. J.

J. G. Zimmermann, d. Aelt.

Bittendes Anerbieten.

Von der löbl. Direction des Taubstummen-Institutes in Dresden, ist mir eine Parthie Brief-Couvert, in 53 verschiedenen Sorten und in Preise von 12 Pfennigen bis 5 Ngr. das Duzend, zum Verkauf übergeben worden. — Die Anfertigung derselben ist die einzige Erwerbsquelle eines für immer der Sprache und des Gehörs beraubten armen Waisen-Knabens.

Die Mahnung liegt gewiß sehr nahe, daß man dieses Unglücklichen gedenke, wenn man sich mit seinen entfernten Lieben, ohne Sprache und Gehör im Briefe unterhält. Darum, ich bitte, überlaßt es jenem Unglücklichen, Eure Briefe zu couvertiren. — Der Taubstumme ist ja so recht eigentlich dazu berufen, dem Briefe die Fessel der Schweigsamkeit, die ihn zeitlebens drückt, anzulegen. —

Charand, den 1. März 1843.

Philipp Czmoek.

Druck von Moritz Christian Klinitz jun. in Meissen.

Literarische Anzeige.

Bei F. W. Goedsche in Meissen ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben:

Der Freiherr,

Novelle

von

Albert Reinhold,

zwei Bände. Preis: 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.

Wenn auch die literarische Welt mit Erscheinungen aus dem Gebiete der Belletristik überfluthet wird, so ist nicht zu läugnen, daß das vorstehende Werk eine rühmliche Ausnahme von der heutigen, in dieser Beziehung größtentheils unter der Mittelmäßigkeit befindlichen Tagesliteratur macht. Das Interesse an dem sehr glücklich gewählten Sujet erhält und steigert sich fortwährend durch gefühlvollen, aber doch nicht sentimentalen Ausdruck, sowie durch die blühende und doch nicht überladene Sprache. Ganz vorzüglich rühmensewerth erscheinen die Zeichnung der Situationen und der fließende Dialog. Mit vollem Rechte können wir deshalb den Freunden romantischer Schöpfungen gegenwärtige Novelle dringend empfehlen.

Berichtigungen.

Dem in Nummer 12. d. B. befindlichem Schluß des Aufsatzes „die Nationalentwicklung Deutschlands“ sind aus einem Versehen des Lesers die Buchstaben „E. A. 3.“ beigefügt worden, welche wegfallen müssen, da der Artikel der Leipziger Allgemeinen Zeitung nicht entnommen ist. Seite 83, Spalte 2, Zeile 27 v. o. muß es heißen, relegirter statt religirter. Seite 84, Sp. 1, Zeile 14 v. u. muß es heißen Auffassung statt Abfassung. Seite 84, Spalte 2, Zeile 28 v. u. muß es heißen stretegischer statt stragischer. Seite 86, Sp. 2, Zeile 16 v. o. muß es heißen dem statt den.

Getreide-Preise in Meissen. 1843.

Am 25. März.

Waizen,	4 Thlr. 2 Ngr.	— Pf. bis —	Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Korn,	3 = 20	= — = 3	= 22	= —	= —
Gerste,	3 = 4	= — = —	= —	= —	= —
Haser,	2 = 4	= — = 2	= 5	= —	= —

Am 28. März.

Waizen,	4 Thlr. 1 Ngr.	— Pf. bis —	Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Korn,	3 = 15	= — = 3	= 21	= —	= —
Gerste,	3 = —	= — = —	= —	= —	= —
Haser,	2 = 2	= — = 2	= 5	= —	= —

Getreide-Preise in Rossen.

Am 17. März.

Weizen,	4 Thlr. 15 Ngr.	— Pf. bis —	Thlr.	— Ngr.	— Pf.
Korn,	3 = 15	= — = —	= —	= —	= —
Gerste,	3 = —	= — = —	= —	= —	= —
Haser,	2 = 2	= — = —	= —	= —	= —
Erbfen,	5 = 5	= — = —	= —	= —	= —
Butter,	die R. 15	= 5 = —	= —	= —	= —